Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Britz. Der etwa 60 Jahre alte frühere Restaurateur, jetzige Rentier und Hauseigenthümer F. Radicke aus der Jägerstraße 57 zu Rixdorf machte mit seinem Automobil eine Probefahrt. Auf der Chaussee bei Britz fuhr Radicke mit dem Automobil, in dem sich noch drei Personen befanden, in voller Fahrt gegen einen Baum. Alle Insassen stürzten kopfüber aus dem Wagen in den Chausseegraben. Radicke war sofort todt, der Chauffeur und die anderen Personen erlitten schwere Verletzungen.

Forst i. L. Hier hat die Einweihung eines Volks-, Brause- und Wannenbades stattgefunden, das Kommerzienrath Cattien der Stadt zum Geschenk gemacht hat. Die Anstalt darf in Bezug auf zweckdienliche Einrichtung als mustergiltig für Städte mittlerer Größe bezeichnet werden.

Groß-Lichterfelde. Auf dem Bahnhofe Groß-Lichterfelde-Ost war der 50jährige Streckenarbeiter Karl Hesse aus Lankwitz mit dem Putzen von Bahnhofslaternen beschäftigt. Sein Werkzeug hatte er unvorsichtiger Weise zu nahe an die Fernbahngeleise gelegt. Bei seiner Arbeit überhörte er das Nahen des Schnellzuges No. 8. In dem Augenblick, als er das Werkzeug an sich nehmen und zur Seite treten wollte, wurde er von der Maschine des Zuges erfaßt und zermalmt.

Kottbus. Der in Kottbus verstorbene frühere Kaufmann E. W. Zöllner, der ein bedeutendes Vermögen hinterlassen hat, hat der Stadt bedeutende Legate zugewendet. Außerdem hat der Verstorbene einen Betrag von 100,000 Mark zum Bau einer Kirche für alle Confessionen in Konstantinopel bestimmt, jedoch daran die Bedingung geknüpft, daß zuvor eine Weltsprache, die in dem Verstorbenen einen begeisterten Anhänger hatte, in Aufnahme gekommen sein und „allgemeine Verbreitung" gefunden haben muß.

Rathenow. Ein Revolverattentat verübte der Zimmermann Karl Beyer auf die Bewohner seines Hauses. Dem Tischler Friedrich Baltruweit wurden durch zwei Revolverschüsse in die Brust lebensgefährliche Verletzungen beigebracht. Der Arbeiter Hermann Belling wurde durch einen Schuß in die Brust schwer verletzt. Der Hausbesitzer Beyer wurde sofort verhaftet.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Aus der dritten Etage eines Baues ist der Maurergeselle Carl Windt herabgestürzt. Der Unfallwagen brachte ihn vor seiner Arbeitsstätte nach dem städtischen Krankenhause. Er hatte einen Bruch des rechten Oberschenkels und des rechten Unterarmes erlitten.

Ebersbach. Feuer brach in der Scheune des Besitzers Krogoll aus. Allem Anschein nach ist es vorsätzlich angelegt. Die Hofgebäude brannten vollständig nieder. Krogoll ist erst im Herbst vorigen Jahres von Feuerschaden betroffen, indem ihm das Wohnhaus abbrannte. Durch Flugfeuer wurde der Feuerherd vergrößert. Das Wohnhaus des Besitzers Gottfried Richter'schen Grundstücks faßte Feuer und brannte nieder. Darauf wurden noch eine Scheune und ein Stall desselben Gehöfts, die ebenfalls Strohdach hatten, eingeäschert.

Gr. Brettschneidern. Weil er ihn für einen Hund hielt, schoß der Inspektor vom Gut Lenkonischken auf den Arbeiter Dauskart aus Gr.-Brettschneidern, welcher von seiner Arbeitsstelle heimkehrend den Gutshof passirte. Der erste Schuß traf den Unglücklichen in den Hals, ein zweiter verletzte die Lunge. Auf Anordnung des Gutsherrn wurde der Verletzte in das Krankenhaus nach Tilsit gebracht.

Provinz Westpreußen.

Marienfee. Der 8 Jahre alte Sohn Bernhard des Arbeiters Falk begegnete auf dem Wege nach Sagemühl einem Mehlwagen. Er hängte sich hinten an den Wagen, verlor jedoch, als der ahnungslose Kutscher die Bremse anzog, den Halt und stürzte so unglücklich, daß er bald darauf starb.

Schönau. S. Graff, welcher bereits im 81. Lebensjahre steht, und seine 75jährige Ehefrau feierten das Fest der goldenen Hochzeit. Dem Jubelpaar ist die Ehejubiläumsmedaille verliehen, die der Amtsvorsteher, Kommerzienrath Bieber, überreichte.

Schustern. Bei Nacht brannte das Wohnhaus des Besitzers und Schneidermeisters Georg Giedat ab. Den Bewohnern gelang es nur, das nackte Leben zu retten.

Tiegenhof. Ein großes Feuer wüthete auf der Besitzung des Herrn Heinrichs-Lupushorst und äscherte binnen kurzer Zeit die Kornwindmühle ein. Die Flammen griffen so schnell um sich, daß fast nichts gerettet werden konnte. Das gesammte Inventar der Mühle, sowie Getreide- und Mehlvorräthe sind mitverbrannt. Jedenfalls liegt Brandstiftung vor.

Thorn. Erschossen hat sich der in den 40er Jahren stehende Monteur A. Danz.

Provinz Pommern.

Stettin. Den Tod durch Leuchtgasvergiftung fand die 19 Jahre alte, bei einer Herrschaft im Hause Krohenhofstraße 22 in Dienst stehende Else Polzin. Das Mädchen wurde früh 5 Uhr im Bette todt aufgefunden. Dem von der Gasleitung zu einem Gaskocher in der Küche führenden undichten Gummischlauch war im Laufe der Nacht so viel Gas entströmt, daß die Küche, der Corridor und die Mädchenkammer damit gefüllt waren und das Mädchen erstickten mußte.

Auklam. Während eines Gewitters schlug der Blitz in den Schafstall des nahen Gutes Preetzen. Der Schafstall brannte ab. Mitverbrannt sind mehrere Schafe und Schweine.

Bergen a. R. Auf dem Rittergute Frankenthal fiel der Oberinspektor Sieg, als er einem Arbeiter Anweisungen geben wollte, in die Strohpresse und wurde furchtbar zugerichtet. Außer einem Schädel- und einem Oberschenkelbruch hat er noch schwere innere Verletzungen davongetragen.

Greifswald. Wie verlautet, beabsichtigt der Professor der Physik an der hiesigen Universität Dr. Hermann Starke als Assistent an das Institut der Mme. Curie an der Universität Paris überzusiedeln. Mme. Curie ist die Wittwe und Studiengenossin des Entdeckers des Radiums, Prof. Curie.

Provinz Schleswig-Holstein.

Miang. Als der Hufner J. Nielsen in Miang von einer Tour nach Sonderburg zurückkehrte, fand er in einem Knick auf Miangfeld den Uhrmacher August Petersen aus Sonderburg als Leiche. Petersen, der in aller Frühe mit seinem Gewehr das Haus verlassen hat, saß aufrecht mit dem Gewehr zwischen den Knieen. Ein Schuß war ihm durch das eine Auge in den Kopf gegangen.

Oldesloe. Ueber die am Kümpeler Wege zu erbauende Kinderheilanstalt hat die Prinzessin Heinrich von Preußen das Protektorat übernommen. Außer einer ertragreichen Hauskollekte haben namentlich die 15,000 Mark, die die Kaiserin aus der Silberhochzeitsspende der Frauen und Jungfrauen Schleswig-Holsteins überwies, das Unternehmen gefördert.

Reinsbüttel. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in der Häckselschneiderei des Herrn Brunckhorst. Der Besitzer war mit dem Schleifen von Messern beschäftigt, als plötzlich der durch den Motor getriebene Schleifstein platzte und das eine Stück dem Besitzer gegen Kopf und Brust flog, wodurch er schwer verletzt wurde.

Jondern. Das Rentnerehepaar Hamrich feierte das Fest seiner goldenen Hochzeit. Die Jubilare sind noch verhältnißmäßig rüstig.

Provinz Schlesien.

Breslau. Der elfjährige Sohn des Zobtenstraße 14 wohnenden Schuhmachers Hoffmann, der vor einigen Monaten Wittwer geworden ist, spielte mit seinem neunjährigen Bruder und einigen anderen Knaben in einer tiefen Sandgrube hinter den Friedhöfen an der Zobtenstraße. Dabei stürzte plötzlich ein Theil der Grubenwand ein und begrub den Knaben unter sich; nur die Füße ragten aus der vom Regen schweren Sandmasse hervor, die den Knaben erstickte.

Gleinitz. Eine Feuersbrunst hat das Papier- und Pappenlager, die Putzerei und die Werkzeugschlosserei der Oberschlesischen Eisenindustrie-Aktiengesellschaft vernichtet.

Glogau. Von einem schwer beladenen Wagen eines Fleischermeisters wurde der dreijährige Sohn des Tischlers Neumann überfahren.

Lamsdorf. Jüngst ist in der Kirchenkasse das Fehlen von 20,000 Mark entdeckt worden, die der Pfarrer Weniger nach eigenem Geständniß unterschlagen hat.

Landeck. Ein entsetzlicher Unglücksfall ereignete sich unweit unseres Ortes. Eine Anzahl junger Leute badeten in einem freiliegenden Teiche. Der 16 Jahre alte Gastwirthssohn Adelt sprang in das Wasser und zwar direkt auf einen im Teiche stehenden, aber vom Wasserspiegel verdeckten Pfahl. Der Pfahl drang dem jungen Manne in der Leistengegend in den Körper. Schwer verletzt liegt der Bedauernswerthe im Krankenhause.

Provinz Posen.

Obornik. Von einem Lastwagen wurde das sechsjährige Kind des Arbeiters Schimanski dadurch überfahren und getödtet, daß ein angetrunkener Mitfahrer in dem Augenblicke, als das Kind zu seinem Vater auf den Wagen steigen wollte, auf die Pferde einhieb.

Scherze. Letztens entstand in der Scheune des Ansiedlers Albert Muth Feuer. Verbrannt ist die Scheune mit sämmtlichen Maschinen und den Futtervorräthen.

Schneidemühl. Auf dem Majoratsgute Taczornow brach Großfeuer aus. 39 Stück Vieh und große Strohvorräthe im Werthe von 24,000 Mark verbrannten. — Tödtlich verunglückt ist in dem Stöckert'schen Dampfsägewerk der 15jährige Arbeitsbursche Lorenz Piotrowski. Als er beim Oelen der Maschine beschäftigt war, erhielt er von der Kolbenstange einen so wuchtigen Schlag gegen den Kopf, daß er sofort todt war.

Wollstein. Der Bau des neuen Kreiskrankenhauses für den Kreis Bomst, wozu der Besitzer der Majoratsherrschaft Wroniawy, Generalconsul Freiherr von Goldschmidt-Rothschild, 130,000 Mark gespendet hat, ist nunmehr vollendet. Das Krankenhaus entspricht allen hygienischen Anforderungen.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Seinen Verletzungen erlegen ist im Sudenburger Krankenhause der Arbeiter Aug. Neumann, der in der Fabrik von Otto Gruson & Co. am Krahn verunglückte und sich hierbei einen doppelten Schädelbruch zuzog.

Collenbey. Der Kuhhirte Lüder vom hiesigen Rittergute sah eine männliche Leiche auf der Saale schwimmen. Er landete dieselbe und erkannte seinen eigenen 22jährigen Sohn. Der junge Mann kam besuchsweise am Sonntag in seine Heimath und ist beim Baden am Herzschlag gestorben.

Erfurt. Der Staatsanwalt hat hinter dem Inhaber der hiesigen Militäreffektenfabrik Rudolf Brosien, der mit Hinterlassung einer großen Schuldenlast geflüchtet ist, einen Steckbrief wegen betrügerischen Bankerotts erlassen.

Halle a. S. Auf dem Güterbahnhofe Nord der hiesigen Staatseisenbahn entstand ein großes Feuer, das Bauten mit Streckenmaterial einäscherte und auch auf den Dachstuhl des Eisenbahn-Dienstgebäudes übergriff. Es gelang der Feuerwehr, in vierstündiger Arbeit den Brand zu löschen.

Provinz Hannover.

Lüneburg. Einen Mord- und Selbstmordversuch verübte der Arbeiter Kanter hier. Er drang in die Wohnung seiner von ihm getrennt lebenden Frau ein und forderte sie auf, wieder mit ihm zusammen zu leben. Als die Frau dieses Ansinnen ablehnte, schoß er mit einem Revolver auf sie und er verletzte sie schwer am Kinn. Dann schoß er sich eine Kugel in den Mund. Beide Verletzte wurden in das Krankenhaus gebracht. Der Mann ist inzwischen gestorben.

Nienburg. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat die Eisenbahndirektion zu Hannover beauftragt, die allgemeinen Vorbeiten einer Eisenbahnverbindung von Nienburg nach Minden und Abzweigung nach Stadthagen auszuführen.

Peine. Die 14jährige Auguste Bauermeister aus Düngelbeck wurde auf ihrer nächtlichen Irrfahrt das Opfer eines Verbrechens nach § 176. Der Verdacht lenkt sich auf zwei junge Burschen, die die einsame Radlerin im Schmedenstedter Walde überfallen und geknebelt haben.

Provinz Westfalen.

Dortmund. Die Stadtverordneten haben ein Legat der verstorbenen Eheleute Stadtrath Heinrich Schäffer in Höhe von 5000 Mark angenommen. Die Zinsen sollen zu einer Weihnachtsbescheerung und zu einem sommerlichen Ausflug der Waisenkinder verwendet werden.

Elffen. In Abwesenheit des Besitzers wurde der zweite Versuch gemacht, das Besitzthum des Gutsbesitzers Hunsdieck in Brand zu setzen. Es war an den Betten, die in den Gesindekammern über den Ställen stehen, Feuer angelegt worden, was indeß von Frl. Hunsdieck bemerkt und schnell gelöscht wurde. Ein der That sehr verdächtiger Stallschweizer, dem man nun auch den ersten Brand zuschiebt, ist verhaftet worden. Der wegen Verdachtes der Brandstiftung am Wehhause verhaftete Arbeiter August Schefler war Tags zuvor auf freien Fuß gesetzt worden, da ihm nichts Belastendes nachgewiesen werden konnte.

Gerleve. In der Benediktinerabtei St. Josef entstand ein Brand, wobei der Dachstuhl abbrannte. Die Kirche wurde gerettet.

Hagen. Der 27jährige Fuhrknecht Kaiser hatte am 6. Mai d. J. am hellen Tage im hiesigen Stadtwalde die Lehrerin Lindemann überfallen und ihr Uhr und Kette geraubt. Die Strafkammer verurtheilte ihn wegen dieser That zu sechs Jahren Zuchthaus und zu zehn Jahren Ehrverlust.

Rheinprovinz.

Essen. Das Schwurgericht verurtheilte den 50jährigen Arbeiter Muckel aus Dorsten, der die 13jährige Wilhelmine Bleckmann erdrosselte und um fünf Mark beraubte, zum Tode.

Koblenz. Der mit seinem Automobil bei Aremberg verunglückte Cigarrenhändler Bauer aus Hagen, dessen Zustand befriedigend ist, wurde im Automobil nach Hagen übergeführt. Dem mit ihm verunglückten Betriebsführer Schroth mußte das linke Bein unterhalb des Knies abgenommen werden; die schwer verletzte linke Hand wird ihm jedenfalls erhalten bleiben.

M.-Gladbach. Das Schwurgericht hat den Erbarbeiter Kremer, der einen Arbeitsgenossen in der Wohnung des Unternehmers niedergestochen hatte, so daß er kurz darauf starb, zu sechs Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Ründeroth. Im Streite mit dreien seiner Gäste wurde der Gastwirth Gust. Wiesel zu Bickenbach, Bürgermeisterei Ründeroth, durch Messerstiche getödtet. Einer der Betheiligten wurde durch einen Stich in's Bein erheblich verletzt.

Vorderdohr. Neulich brach im Anwesen des Herrn Emil Stahl Feuer aus, welchem Scheune und Stall mit zwei Ziegen und einer Anzahl Kaninchen zum Opfer fielen. Als Ursache wird Brandstiftung angenommen.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Buchstäblich aufgespießt hat sich der Dachdeckergeselle Schotte von hier, der beim Umdecken des Hauses Marktgasse 22 auf den naßglatten Ziegeln ins Rutschen kam und auf ein Eisengitter fiel. Die Spitzen drangen ihm in den Rücken. Auf sein jämmerliches Geschrei hin eilte man ihm zu Hilfe, doch gelang es erst nach geraumer Zeit, ihr aus seiner schrecklichen Lage zu befreien. Schotte wurde durch die Sanitätskolonne nach dem Landkrankenhaus gebracht.

Barchfeld. Die Ehefrau des Landwirths G. Uthof stürzte so unglücklich von einem mit Klee beladenen Wagen, daß sie das Genick brach und der Tod sofort eintrat.

Ehringen. Hier ist der 23jährige Schreiber Durst aus Düsseldorf, der 14,000 Mark einkassirte Prozeßgelder unterschlagen hat und flüchtig geworden war, nebst seiner Braut verhaftet worden.

Frankfurt. Auf dem Perron des hiesigen Hauptbahnhofs rannte ein gut gekleideter Herr mit dem Kopfe gegen einen Briefkasten, in der Absicht, sich dadurch das Leben zu nehmen. Wie aus den Papieren des Verunglückten zu sehen war, handelt es sich um den pensionirten Feldwebel der Schutztruppe, Henschke aus Wehnstadt bei Halberstadt, bei dem plötzlich der Wahnsinn zum Ausbruch gekommen war. Ins Krankenhaus verbracht, verlangte er fortwährend nach einem Revolver, um sich das Leben nehmen zu können.

Mitteldeutsche Staaten.

Koburg. Einen Tag vor ihrem Geburtstage sind die Zwillingsschwestern Kühlmann hier in ein und derselben Stunde gestorben. Sie haben Zeit ihres Lebens zusammen gewohnt, wurden fast gleichzeitig auf das Krankenlager geworfen und jetzt zusammen beerdigt.

Meiningen. Der unter dem Verdachte, das Dienstmädchen Karoline Breitung in Einhausen ermordet zu haben, verhaftete Sohn der Wittwe Albrecht ist auf freien Fuß gesetzt worden.

Schleiz. Zur Erinnerung an unseren berühmten Landsmann Richard Barthold ist am Hause des Schneidermeisters Franz Kober in der Badergasse eine hübsche Tafel angebracht worden, die folgenden Inhalt hat: „Geburtshaus von Richard Barthold, amerikanischer Parlamentarier".

Weimar. Dem Gymnasiasten Hüttenrauch, einem Sohne des Lehrers Hüttenrauch aus Weimar, fiel beim Klettern auf den Buchfahrter Felsen ein schwerer Stein auf den Kopf, wobei der junge Mann einen Schädelbruch erlitt, an dem er bald darauf starb.

Wolfenbüttel. Der Drehrlehrling Romeike gerieth beim Schleifen eines Drahtstahles durch Abgleiten mit der Hand zwischen Schleifstein und Muldenwand, wobei ihm die linke Hand zerquetscht wurde.

Sachsen.

Dresden. Bei einem Duell, das zwischen dem Reserveoffizier Baron Poern und einem Offizier der hiesigen Garnison in der Dresdner Heide stattgefunden hat, wurde ersterer durch einen Schuß in den Unterleib schwer verletzt. Wie verlautet, soll die Gattin des Barons Posern, gegen die die Scheidungsklage anhängig gemacht war, den Anlaß zu diesem Pistolenduell gegeben haben. Der schwerverwundete Baron Posern ist im hiesigen Diakonissenhause untergebracht worden.

Coswig. In der neuerbauten Probierstation der Lederfabrik von Bierling wurde dem Arbeiter Hirsch aus Dresden der Arm von der Schleudermaschine abgerissen. Nach einer halben Stunde gab der Bedauernswerthe seinen Geist auf.

Elsterberg. Der Blitz schlug in das Stallgebäude des Löfflerschen Gutes und tödtete zwei Kühe.

Klingenthal. In vollkommener körperlicher und geistiger Frische beging das Ehepaar Thost die goldene Hochzeit.

Leipzig. Der Mitinhaber der landwirthschaftlichen Maschinenfabrik von Rudolf Sack, Ingenieur Paul Wichmann, stiftete für die Arbeiter, die vor 25 Jahren mit ihm bei der Firma in Arbeit traten, 20,000 Mark. Diesen Arbeitern soll dadurch ein jährlicher Feriengenuß ermöglicht werden.

Hessen-Darmstadt.

Lampertheim. Während der Nacht brach in der Cigarrenfabrik von Gebr. Eberhard Großfeuer aus. Vom Transitlager aus griff der Brand, der wahrscheinlich durch Selbstentzündung des Tabaks entstanden ist, schnell auf die ganzen Fabrikgebäude über. Hilfe von auswärts kam zu spät. Jetzt stehen nur noch die Ueberreste der Mauern. Der Schaden wird auf etwa 250,000 Mark geschätzt.

Mainz. Die 20jährige Frieda Ehrke von hier hatte mit Chlorkali gegurgelt und dabei von dem Mittel zu viel geschluckt. Das Mädchen verstarb.

Worms. In einer Häusergruppe der Judengasse entstand ein großer Brand, dem das Ferberschen Besitzthum zum Opfer fiel. Die benachbarten Häuser konnten gerettet werden.

Bayern.

München. Der Rentner Zschock ließ sich in der Nähe von Deienhofen von einem Güterwagen überfahren, nachdem er sein Vermögen von über 500,000 Mark in Börsenspekulationen verloren hatte.

Aibach. Beim Arbeiten im Walde wurden drei Arbeiter vom Blitz getroffen. Der 65jährige Joseph Schlatterer wurde getödtet, sein Sohn für kurze Zeit betäubt, und dem Georg Greppmair wurden die Füße gelähmt.

Bayreuth. Der 19jährige Taglöhner Vielweber von Neuhaus hat in 2 Verhandlungen vor der Strafkammer Bamberg, um einem Freund, der bei einer Kirchweihschlägerei in Stockheim bei Kronach betheiligt war, herauszuhelfen, einen Meineid geschworen. Das Urtheil des Schwurgerichts lautete auf 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus.

Erlangen. Die verstorbene 81jährige Privatiere Frl. Feigel hat der Stadt den Haupttheil ihres Vermögens vermacht, der nach Abzug weiterer Legate an gemeinnützige Anstalten u. s. w. immer noch über 100,000 Mark betragen wird.

Feldkirchen. Bei der Fahnenweihe des Veteranen- und Kriegervereins von Feldkirchen-Gundhöring ist der Oekonom Huber, ein Feldzugsveteran, als er seine Festrede mit einem Hoch auf das Haus Wittelsbach beendet hatte, noch auf dem Podium stehend vom Schlag gerührt worden; er war sofort todt.

Glossak. Die Schmidtsche Dampfziegelei ist am Tage der Betriebseröffnung niedergebrannt.

Württemberg.

Wangen. Neulich erhängte sich im Erdgeschoß seines Hauses der 45 Jahre alte, in guten Verhältnissen lebende, verheirathete Weingärtner Wilhelm Weiß. Die gerichtliche Sektion ergab ein unheilbares Gehirnleiden. Weiß hinterläßt eine Wittwe mit sechs Kindern.

Obernborf a. N. Der Major Klunepp, Vorstand des hiesigen Bezirksmeldeamts, ließ sich mit seinem achtjährigen Söhnchen in der Nähe der Waffenfabrik über den Neckar setzen. Die drei Personen fuhren auf einem kleinen Brakenfloß, das während der Fahrt umkippte, so daß sämmtliche drei Personen in den Neckar stürzten. Während der Bademeister sich retten konnte, wurde der Major mit seinem Knaben von der Fluth fortgerissen und ertranken.

Neresheim. Das 9jährige Töchterchen des Straßenwärters Steigelberger von hier wollte, da die Mutter krank war, am Herdfeuer Milch für ihr kleines Brüderchen erwärmen. Dabei fingen die Kleider des Mädchens Feuer, und es erlitt so schwere Brandwunden, daß es nach kurzer Zeit starb.

Baden.

Karlsruhe. In der Kaiserallee an der Ecke der Uhlandstraße wurde von einem zum Mühlburger Thor fahrenden Wagen der elektrischen Straßenbahn das 3jährige Kind, das in den Wagen hineingelaufen, war sofort todt. Den Wagenführer trifft nach der Lage der Sache keine Schuld.

Breisach. Der 43 Jahre alte Dienstknecht Andreas Gengenbacher gerieth unter sein mit Dielen schwer beladenes Fuhrwerk, wobei ihm das hintere Rad über die Brust ging, wodurch der Tod sofort eintrat.

Ettlingen. Auf sonderbare Weise verunglückte Küfermeister Kehrbeck dahier. Beim Arfüllen von Schnaps zerriß plötzlich ein Glaskolben explosivartig, wobei Kehrbeck durch Glassplitter an der rechten Hand schwer verletzt wurde; die Schlagader nebst drei weiteren Blutadern wurden total durchschnitten.

Freiburg. Tödtlich verunglückt ist der Kutscher Joseph Ringwald auf einer Fahrt ins Elsaß, wo er Wein für einen Freiburger Wirth holen wollte. Als sie über dem Rhein waren, wollte Ringwald anscheinend den Wagen besteigen, rutschte aber aus, blieb am Wagen hängen und kam unter den Wagen. Drei Räder des etwa 50 Centner schweren Wagens gingen über die Brust des Unglücklichen hinweg und drückten ihm den Brustkorb ein.

Rheinpfalz.

St. Ingbert. Große Unruhe unter der Bevölkerung ruft der Umstand hervor, daß hier eine Verbrecherbande durch Brandstiftung und Einbruchsdiebstahl Unthaten verübt. Im benachbarten Schnappach wurde in der dortigen Glashütte Popelius an vier Stellen Feuer angelegt, dem Heumagazin und Materialschuppen zum Opfer fielen. Es entstand ein Schaden von 80,000 Mark. Während des Brandes wurde bei einem Feuerwehrmann, einem Bäcker, eingebrochen. Gleichzeitig entstand in Sulzbach ein Brand, währenddem ebenfalls ein Einbruch verübt wurde.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Das Schwurgericht verurtheilte den 69jähr. Rentenempfänger G. Richthammer wegen Todtschlages und wegen eines Sittlichkeitsverbrechens, begangen an einer 13jährigen Schülerin, vom Antrage des Staatsanwalts entsprechend zu 15 Jahren Zuchthaus.

Deutsch-Oth. Der mehrere Tage verschwundene, 48 Jahre alte Rentner Peter Bray wurde jenseits der Grenze im warmen Wasser des Aachenerschüttenweihers ermordet aufgefunden. Die Leiche trug eine klaffende Wunde am Kopfe. Bray ist ausgeraubt und dann in den Weiher geworfen worden. Als der That verdächtig sind in Luxemburg die Neffen und Erben des Ermordeten verhaftet worden.

Mecklenburg.

Schwaan. Vom Zuge erfaßt und sofort getödtet wurde unweit des Bahnhofgebäudes der in der Umgegend Rostocks bedienstete 40jährige Kuhfütterer Emil Hahn. Der Verunglückte pflegte von Zeit zu Zeit des Sonnabends nach Göldenitz bei Schwaan zum Besuch von Bekannten zu reisen.

Wismar. Der Bierführer Lechow von der Hansa-Brauerei wurde beim Aufladen von Fässern in Mühlen-Eichsen von seinem Gefährt überfahren. Das eine Bein wurde gebrochen, beim zweiten konnte die Verletzung noch nicht festgestellt werden, da es stark geschwollen war.

Oldenburg.

Oldenburg. Der obere Theil des Hauses des Handelsmannes Schwarting ist abgebrannt.

Schmalenfleth. Hier erhängte sich der frühere Viehhändler Anton Backhaus. Er war in den letzten Jahren heruntergekommen; seine traurige Lage dürfte ihn zu der That getrieben haben.

Freie Städte.

Bremen. Bei dem Versuch, die Bahngeleise an der Siegesstraße zu überschreiten, ist der Schlosser Heinrich Winand von einem Zuge überfahren und getödtet worden. — Die zehn Tage dauernde Rosen- und Pflanzenausstellung war außerordentlich reich beschickt und erfreute sich eines ungewöhnlich lebhaften Besuchs.

Lübeck. Der frühere Lübecker Serienloosshändler Lübbers, der nach Unterschlagung von Lotteriegeldern in Höhe von 800,000 Kronen aus Kopenhagen flüchtete, ist in Rotterdam verhaftet worden.

Schweiz.

Aarburg. Der frühere Direktor Gloor-L'Orras der hiesigen Zwangserziehungsanstalt wurde wegen fortgesetzter Veruntreuung im Amte zu 15 Monaten Zuchthaus verurtheilt. Es handelte sich um geringe Beträge.

Delsberg. Neulich wurde Zugführer Briggen, der seit 33 Jahren im Bahndienste steht und in Biel stationirt ist, von einer manövrirenden Lokomotive auf dem Bahnhof Delsberg überfahren; beide Beine wurden ihm abgeschnitten und der Brustkorb eingedrückt; dazu erlitt er einen Schädelbruch. Sein Zustand ist hoffnungslos.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Das Mädchen, das am Handelskai in's Wasser fiel, ist nun agnoscirt worden. Sie ist mit der am 24. Juni 1886 in Ischl geborenen Marie Achatz identisch. Die Erhebungen haben die Muthmaßung, daß es sich bloß um einen Unfall handelt, bestätigt. Die Leiche des ertrunkenen Mädchens konnte bisher nicht geborgen werden. — Der bekannte tüchtige praktische Arzt Dr. Wilhelm Deutsch hat sich in seiner Wohnung, Alsergrund, Grüne Thorgasse 2, erhängt, nachdem ihm ein Versuch, sich mit Morphium zu tödten, mißlungen war. Ein Nervenleiden soll das Motiv der That sein. Dr. Deutsch, der durch Jahre an der Politklinik als Assistent und im Rudolfshospital als Sekundararzt gewirkt hatte und auch bei öffentlichen Krankenkassen mit Gewissenhaftigkeit und Tüchtigkeit ärztliche Posten bekleidet hat, war seit vielen Jahren schwer nervenleidend. — Auf der Wiedner Hauptstraße wurde das 15jährige Laufmädchen Leopoldine Hudecek vom Motorcycle 80 niedergestoßen. Sie erlitt eine Gehirnerschütterung und Wunden an der Stirne und der rechten Hand. Ihr Zustand ist bedenklich. — Der 60jährige ehemalige Buchhalter Alois Großmann hat sich in seiner Wohnung wegen Nothlage erhängt. — Vor dem Hause Währingerstraße 33 erfolgte ein Zusammenstoß zwischen einem Einspänner und einem Motorwagen der städtischen Straßenbahn. Der Kutscher Josef Pauscher wurde schwer verletzt und mußte in's Allgemeine Krankenhaus gebracht werden. — Der 31jährige Hilfsarbeiter Georg Marth hat sich in einem Souterrain-Lokal erhängt. Das Motiv der That ist nicht bekannt.

Baden. Als der um 10 Uhr von Baden nach Wien abgelassene Zug in die Nähe der Haltestelle Krottendorf kam, bemerkte der Motorführer von der Ferne einen Düngerwagen, der auf dem Feldwege fuhr. Trotz wiederholtem Warnungssignale versuchte der Kutscher Haindl noch im letzten Momente über das Geleise der elektrischen Bahn zu fahren und da der Motorführer bei aller Anstrengung den Zug nicht halten konnte, kam es zum Zusammenstoß. Der Wagen wurde vom Zuge erfaßt und mit aller Wucht zur Seite geschleudert. Dabei wurde der Kutscher zu Boden gerissen und der schwere Wagen stürzte auf ihn. Er erlitt so schwere innere Verletzungen, daß er eine Stunde später starb.

Luxemburg.

Luxemburg. Wie aus Aachen mitgetheilt wird, hat Herr Hubert Spranck aus Luxemburg das Diplom-Schlußexamen als Hütten-Ingenieur mit bestem Erfolge bestanden.

Unerwartete Replik.

Vertheidiger: „Seien Sie froh, daß man Ihnen mildernde Umstände zugebilligt hat; mehr war nicht zu erreichen, obwohl ich für Sie — das müssen Sie doch zugeben — gesprochen habe, als ob Sie mein eigener Sohn wären!"

Angeklagter: „So — ist das auch so 'n Lump?"

Nur deutsch.

Junge Frau: „Friederike, gehen Sie doch mal zum Musikalienhändler und sagen Sie ihm, ich ließe um ein paar neue Salonstücke bitten."

Friederike (im Musikladen): „Meine Madame läßt bitten um ein paar neue Stücke für die gute Stube!"

— Aus einer Rede. „Wenn auch die älteren Mitglieder unseres Vereins der Sache untreu werden wollen, so kümmern wir uns nicht darum, wir Jungen bleiben die Alten!"

Unangenehme Höflichkeit.

„Du, vor dem Schneider Knips nimm Dich in acht! Der bietet Dir jedesmal eine Cigarre an, wenn er Dich sieht und dabei zieht er aus der anderen Seite des Etuis immer die Rechnung hervor!"

— Schwere Arbeit. Gatte (nach Hause kommend): „Wo ist denn meine Frau?" Zofe: „Gnädige Frau ist ermüdet." Gatte: „So — wovon denn?" Zofe: „Gnädige haben den ganzen Morgen Reisepläne geschmiedet!"

— Zweideutig. „Sie wissen doch, Herr Müller, daß Sie morgen einen Wechsel von tausend Mark zu honoriren haben! Nanu, Sie werden ja mit einem Mal ganz blaß, was haben Sie denn?" — „Gar nichts hab' ich!"

Berechtigter Zweifel.

Strolch (der in einem Schutthaufen einen Stiefel findet): „Jern würde ich dir anziehn! Wirst du meiner Anziehungskraft aber ooch Stand halten?!"

— Er kennt sie. Bewerber: Ich habe gestern Abend an Ihre Tochter eine sehr wichtige Frage gerichtet; sie hat mich an Sie gewiesen. Vater: So, was wollten Sie denn? Bewerber: Ich habe ihr einen Antrag gemacht. Vater: Nun, sie gibt Ihnen einen Korb. Bewerber: Hat sie Ihnen das gesagt? Vater: Das ja nicht. Aber wie ich das Mädchen kenne, hätte sie sich den Teufel um mich gekümmert, wenn sie Sie hätte heirathen wollen.